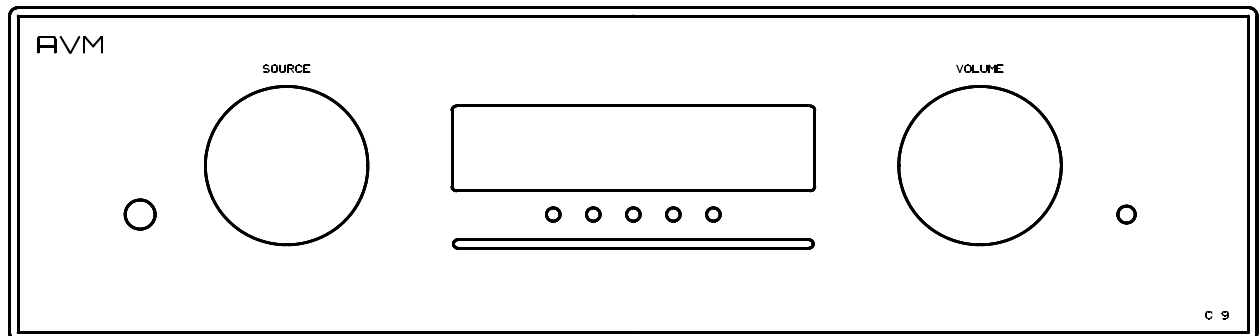
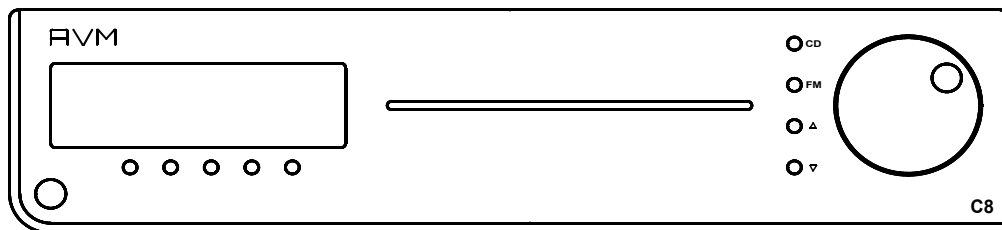


Betriebsanleitung

INSPIRATION C8/9 EVOLUTION C9



Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf der CD-/Tuner-Kombi C8/9 entgegenbringen. Sie haben eine klanglich hervorragende, vielseitig einsetzbare HiFi-Komponente erworben.

Verständlicherweise wollen Sie jetzt am liebsten gleich mit dem Musik hören loslegen. Trotzdem bitten wir Sie vorher um ein klein wenig Geduld. Sie werden sehen, es lohnt sich! Bitte lesen Sie vor dem ersten Einschalten diese Betriebsanleitung aufmerksam durch, damit Sie das Gerät optimal nutzen können und lang ungetrübte Freude daran haben.

Wir haben uns bemüht, alles Wissenswerte zum Umgang mit Ihrem neuen Gerät in dieser Anleitung unterzubringen. Sollten Sie noch Fragen haben, die hier nicht beantwortet werden, so wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an uns. Wir werden uns bemühen, Ihnen zu helfen.

Ihr AVM-Team

ACHTUNG

Dieses Gerät enthält eine Laserdiode der Klasse 1. Öffnen Sie nie das Gehäuse oder irgendwelche Abdeckungen, da sonst unsichtbares Laserlicht die Augen schädigen könnte. Alle Wartungsarbeiten sollten qualifiziertem Kundendienstpersonal überlassen werden.

Laserdiode	Typ	:	Ga-Al-As
	Wellenlänge	:	755 - 815 nm (25 °C)
	Laserleistung	:	max. 0,7 mW (Dauerleistung)

CLASS 1 LASER PRODUCT
LASER KLASSE 1

HINWEISE:

Verwenden Sie zum Herstellen der Digitalverbindungen zwischen den einzelnen Geräten Ihrer HiFi-Anlage und dem C8/9 nur qualitativ hochwertige Kabel mit einer Länge von unter 50 cm, da sonst in der Nähe stehende Radio- oder Fernsehgeräte in ihrem Empfang gestört werden könnten. (Bei Verwendung optischer Kabel als Digitalverbindung ist deren Länge hinsichtlich Empfangsstörungen benachbarter Geräte unkritisch.)

Konformitätserklärung

Wir bestätigen, daß das Gerät, zu dem diese Betriebsanleitung gehört, den zum Zeitpunkt der Drucklegung gültigen EG-Richtlinien zur Erlangung des Zeichens



entspricht. Die notwendigen Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis vorgenommen.

AVM Audio Video Manufaktur GmbH, Daimlerstraße 8, D-76316 Malsch
www.avm-audio.com, info@avm-audio.com

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2		
Inhaltsverzeichnis	3		
1. Gerätekonzept	4	4. Erweiterte Einstellungen	17
1.1 Mechanischer Aufbau	4	4.1 Repeat (Wiederholung)	17
1.2 Netzteil	4	4.2 RDS	17
1.3 Vorverstärker	4	4.3 SCAN	17
1.4 Endstufen	5	4.4 2CH (mono/stereo)	17
1.5 CD-player, Digitaleingänge	5	4.5 BANDWIDTH	17
1.5.1 Signalverarbeitung	5	4.6 SENSITIVITY	18
1.5.2 Upsampling	6	4.7 tone control	18
1.5.3 Filterung	6	4.8 set bass	18
1.5.4 D/A-Wandlung	6	4.9 set treble	18
1.6 Tuner	7	4.10 set loudness	18
2. Bedienelemente und Anschlüsse	8	4.11 set balance	18
2.1.1 Übersicht INSPIRATION C8	8	4.12 set poweramp	19
2.1.2 Übersicht EVOLUTION C9	9	4.13 processor	19
2.2 Steckerbelegungen	9	5. Fernbedienung	20
2.3 Aufstellung und Kühlung	10	6. Pflege des Gehäuses	21
2.4 Netzanschluß	10	7. Fehlersuche	21
2.5 Anschluß analoger Signalquellen	10	8. Garantiebestimmungen	22
2.6 Anschluß digitaler Signalquellen	10	9. Technische Daten	23
2.7 Anschluß eines Recorders	11	10. Anhang	24
2.8 Anschluß eines Prozessors	11	10.1 personal setup	24
2.9 Betrieb mit Subwoofer	11	10.1.1 set display brightness	24
2.10 Anschluß der Lautsprecher	11	10.1.2 bass & treble control	24
2.11 Antennenanschluß	11	10.1.3 skip unused inputs	24
3. Bedienung der Grundfunktionen	12	10.1.4 define input names	24
3.1 Erstes Einschalten / Selbsttest	12	10.1.5 gain fix / variable	25
3.2 Gerät ein- / ausschalten	12	10.1.6 FM auto store	25
3.3 Wahl der Programmquelle	12	10.1.7 set autoplay	25
3.4 Lautstärkeeinstellung	13	10.2 Reset	25
3.4.1 Eingangsempfindlichkeit	13		
3.5 Bedienung des Tuners	14		
3.5.1 Sendereinstellung	14		
3.5.2 Senderspeicherung	14		
3.5.3 Abruf gespeicherter Sender	14		
3.6 Bedienung des CD-players	15		
3.6.1 Einschieben und Auswerfen	15		
3.6.2 PLAY, PAUSE, STOP	15		
3.6.3 Suchlauf, SKIP-Funktion	15		
3.6.4 Titelprogrammierung	16		
3.6.5 Zufallsreihenfolge	16		

1. Gerätekonzept

Der C8/9 besitzt wenige Bedienelemente, die für den alltäglichen Gebrauch aber vollständig ausreichen (ein / aus, Quellenwahl, Einstellung der Lautstärke, CD- und Tunerfunktionen). Er bietet gleichzeitig eine Menge Komfortfunktionen (z.B.: Klangeinstellung, Vergabe individueller Namen für die Quellen, Pegelanpassung und vieles mehr) die über ein intuitiv bedienbares Menü leicht abrufbar sind.

1.1 mechanischer Aufbau

Das Gehäuse des C8/9 besteht aus massiven Aluminiumteilen. Die Versorgung erfolgt durch ein brummfrees, hocheffizientes Schaltnetzteil (bei C9: zwei kanalgetrennte Schaltnetzteile). Alle Ein- und Ausgangsbuchsen besitzen aus Gründen hoher Kontaktsicherheit und Langlebigkeit oberflächenveredelte Kontaktflächen. Epoxidharz-Leiterplatten mit, wenn nötig, doppelt dicker Kupferschicht und die Verwendung von Markenbauteilen ausgesuchter Qualität sorgen dafür, daß Sie lang Freude an Ihrer AVM-Komponente haben werden.

1.2 Netzteil

Die Versorgung des Vorstufenteils übernimmt ein Schaltnetzteil. Durch sein Arbeitsprinzip liefert es Versorgungsspannungen, die keinerlei Netzbrumm enthalten. Die Spannungen der Vorverstärkereinheit werden separat geregelt und vor Ort separat durch große Elkos gepuffert und voneinander entkoppelt. Die Endstufen besitzen eine separate Versorgung.

Die getrennte Versorgung von Vor- und Endstufe sorgt dafür, daß die Eingangsstufen unbeeinflusst von der gerade abgegebenen Verstärkerleistung arbeiten können und bildet die Grundlage für das ruhige, immer wohldefinierte Klangbild des C8/9.

1.3 Vorverstärker

Bei der Konzeption der Eingangsschaltung haben wir auf extreme Schnelligkeit, Exaktheit und Rauscharmut geachtet. Die Hochpegeleingänge des C8/9 passen bezüglich Impedanz und Empfindlichkeit zu allen Signalquellen. Die Phonostufe besitzt eine RIAA-Entzerrung mit weniger als 0,5 dB Toleranz. Die Empfindlichkeit aller Eingänge kann komfortabel den Bedürfnissen angepaßt werden. Die überwiegende Verwendung platz sparender SMD-Technik erlaubt hohen Schaltungsaufwand bei gleichzeitig kurzen Signalwegen. Die Kompaktheit des Schaltungslayouts bewirkt eine schnelle und exakte Verarbeitung der Musiksignale und bietet Brumm und anderen Einstreuungen praktisch keine Angriffsfläche.

Direkt hinter den Eingangsbuchsen machen Pufferverstärker das Signal niederohmig und damit immun gegen Übersprechen und Verzerrungen. Danach gelangt das Signal zum digital einstellbaren Lautstärkesteller. Dort wird der Pegel in 0,5-dB-Schritten mit einer Gleichlaufgenauigkeit von besser als 0,05 dB eingestellt. Dadurch bleibt die Abbildung auch bei kleinen Lautstärken stabil und punktgenau. Das auf den gewünschten Pegel eingestellte Signal geht dann niederohmig zu den Endstufen weiter.

Ein entkoppelter Vorstufenausgang bietet Anschlußmöglichkeiten für Endverstärker (Bi-amping), über die Pre-out / Main-in Schleife kann ein Aktiv-Subwoofer angeschlossen werden.

Falls eine Klangeinstellung gewünscht ist, wird der entsprechende Schaltungsteil per Relais in den Signalweg geschaltet. Damit können Bässe und Höhen und die parametrische Loudnessfunktion nach Wunsch eingestellt werden.

1.4 Endstufen

Die Endstufen des C8/9 arbeiten in Class-D-Technik. Eine sanft eingreifende analoge Gegenkopplung vom Ausgang zu den Treiberstufen gewährleistet im Gegensatz zu anderen Digitalverstärkerkonzepten einen vom Ausgangsfilter und der angeschlossenen Last nahezu unabhängigen Frequenzgang und einen gleichmäßigen Dämpfungsfaktor.

Die Endstufentechnik des C8/9 erzielt einen extrem hohem Wirkungsgrad. Daher kommt im Gegensatz zu konventionellen Verstärkern die aufgenommene elektrische Energie zum größten Teil dem Musiksinal zugute und nur ein Bruchteil davon wird in Wärme umgesetzt. Dies ermöglicht optimale Ausnutzung des Netzteils, einen kompakten Aufbau und kurze Signalwege.

1.5 CD-player, Digitaleingänge

Das Laufwerk des C8/9 ist ein klassisches CD-Laufwerk. Die Slot-in-Technik kommt ohne Schublade aus. Dadurch entfallen mechanische Störeinflüsse (Schwingungen und Luftschall), die sonst über die Schublade Laufwerk gelangen könnten und den Auslesevorgang stören.

Das Laufwerk kann neben Original-CDs auch selbst gebrannte CDR abspielen. Verwenden Sie bitte nur hochwertige Rohlinge mit ausreichendem Reflexionsvermögen. Minderwertige Rohlinge bieten oft eingeschränkte Klangqualität, in Einzelfällen werden sie auch vom Laufwerk nicht akzeptiert. Mit MP3 oder anderen Datenreduktionsverfahren codierte Disks sind nicht abspielbar.

HINWEISE: Bitte verwenden Sie keine auf die CD aufgelegten Matten oder Aufkleber. Diese können durch Unwucht zu Beeinträchtigungen der Musikwiedergabe führen oder die Laufwerksmechanik stören. Wir raten auch von der Verwendung von kleinen 8-cm-CDs und Shape-CDs ab. Diese könnten sich im Laufwerk verhaken und Defekte an der Mechanik hervorrufen

Der C8/9 besitzt neben dem CD-Laufwerk drei Digitaleingänge. Der optische und der Coaxialeingang akzeptieren die üblichen Digitalsignale von CD-Playern, Digitaltunern und anderen Quellen. Am USB-Eingang können Sie einen geeigneten Computer (PC, MAC, i-pad) anschließen. PCs mit dem Betriebssystem WINDOWS XP oder höher, sowie die meisten Apple-Computer erkennen den USB-Anschluß automatisch. Die Installation von Treibern ist daher im Allgemeinen nicht notwendig.

1.5.1 Signalverarbeitung

Der C8/9 ist mit einer upsampling-Elektronik und hochpräzisen Wandlern ausgestattet, deren Wirkungsweise nachfolgend erläutert wird. Wenn Sie technisch nicht interessiert sind, können Sie die nachfolgende Seite getrost überspringen und mit dem C8/9 einfach Musik hören. Sie werden Ihre Musiksammlung neu entdecken! - Und genau das bezwecken wir, denn Upsamplingtechnik ist bei AVMs C8/9 kein Modegag, oder eine philosophische Spinnerei, sondern bietet hör- und messbare Vorteile.

1.5.2 Upsampling

Die Informationsmenge auf der CD ist durch das Audio-Format von 44,1 kHz / 16 Bit eindeutig definiert. Zusätzliche Information im Sinne einer höheren Auflösung oder eines erweiterten Frequenzbereichs kann daraus nicht gewonnen werden. Konventionelle D/A-Wandler-Systeme nutzen die auf der CD gespeicherten Informationen bei der Digital-/ Analogwandlung nicht vollständig aus. Dies hat mehrere Gründe: Systembedingt entsteht bei der Rückwandlung von Digitalinformation Quantisierungsrauschen. Das kommt daher, daß die diskret vorliegenden (quantisierten) Werte leichte Ungenauigkeiten gegenüber dem analogen (kontinuierlichen) Originalsignal haben. Beim CD-Format ist die mögliche Auflösung durch die Wortbreite von 16 Bit definiert, d.h. einem Analogsignal wird 44100-mal pro Sekunde sein digitales Pendant mit einer Auflösung von max. 65536 Stufen zugeordnet. Wenn das Signal zwischen diesen Stufen liegt, muß sich der A/D-Wandler für den jeweils nächst liegenden (aber nicht exakt zutreffenden) Digitalwert entscheiden.

Die entstehenden Ungenauigkeiten sind statistisch verteilt und äußern sich bei der Rückwandlung als gleichmäßig über die Bandbreite von Null bis zur Samplingfrequenz verteiltes Rauschen. Dieses Rauschen begrenzt die Dynamik nach unten und verschleiert auf der CD enthaltene Feininformation. Der C8/9 rechnet das Digitalsignal vor der Rückwandlung auf eine höhere Abtastfrequenz um (192 kHz/24 Bit). Dadurch verteilt sich das Quantisierungsrauschen auf ein breiteres Frequenzspektrum. Da die Rauschenergie konstant bleibt, bedeutet die höhere Rauschbandbreite ein niedrigeres Rauschniveau (ähnlich, wie die gleiche Menge Flüssigkeit je nach Durchmesser des Gefäßes unterschiedlich hohes Niveau hat). Ein großer Teil davon liegt wegen der hohen Samplingfrequenz außerhalb des Audio-Frequenzbandes und kann relativ einfach weggefiltert werden. Der Teil der Information, der vorher vom Rauschen verdeckt wurde, wird so hörbar gemacht. Durch die gleichzeitige Erhöhung der Wortbreite auf 24 Bit sind genauere Zwischenwerte möglich, das Quantisierungsrauschen des D/A-Wandlers wird so nochmals deutlich reduziert.

1.5.3 Filterung

Das NF-Signal muß gefiltert werden, um unerwünschte Spiegelfrequenzen (Aliasing-Komponenten) vom Nutzsignal zu trennen. Diese Filterung verursacht unter normalen Bedingungen drastische Phasenverschiebungen. Dadurch kann die räumliche Abbildung beeinträchtigt werden. Beim Standard-CD-Format (44,1 kHz) treten Aliasing-Komponenten bereits ab einer Frequenz von 22 kHz auf. Dies erfordert den Einsatz von steilflankigen Analogfiltern höherer Ordnung, was ein Anstieg der Phasen- und Amplitudenverzerrungen mit sich bringt. Im Vergleich dazu treten beim Upsampling auf 96 kHz Aliasing-Komponenten erst ab einer Frequenz von 48 kHz auf. Dadurch können impulsoptimierte Filter eingesetzt werden, die innerhalb des Hörbereichs sehr schonend mit dem Analogsignal umgehen. Es treten keine Phasen- und Amplitudenverzerrungen auf. Das Klangbild bleibt stimmig und stabil.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf eine Minimierung des Jitters gelegt. Unter Jitter versteht man Schwankungen im Takt des Digitalsignals. Diese Schwankungen, die größtenteils laufwerksbedingt sind, haben zur Folge, daß die anliegenden Daten zum falschen Zeitpunkt verarbeitet werden. Dadurch entstehen im Analogbereich Verzerrungen und Rauschen, die für eine verwaschene, leicht aufgeraute Klangcharakteristik verantwortlich sind. Um die exakte zeitliche Abfolge der angelieferten Daten zu gewährleisten, gibt es viele Ansätze. AVM hat hier einen sehr radikalen und konsequenten Weg beschritten: Die Basis aller zur Signalverarbeitung notwendigen Taktfrequenzen wird in einem speziellen Taktgenerator-IC erzeugt, der einen hochpräzisen Quarzoszillator enthält. Dadurch ist sicher gestellt, daß das Verhältnis der benötigten Frequenzen immer exakt gleich bleibt und damit alle Baugruppen optimal synchronisiert sind. Durch Upsampling wird der Datenstrom vom angelieferten 44,1 kHz-Takt unabhängig. Zwischenspeicherung in einem Pufferspeicher und anschließendes zeitrichtiges Ausgeben sorgen dafür, daß der Wandler keinerlei laufwerksinduzierten Jitter mitbekommt.

1.5.4 Digital- / Analogwandlung

Für die D/A-Wandlung sind im C8/9 hochpräzise 24-Bit-Wandler zuständig. Ihre hohe Auflösung gewährleistet von vornherein eine sehr exakte Umwandlung der Digitalwerte in Analogsignale. Die Wandler haben pro Kanal jeweils zwei symmetrische Ausgänge. Deren Signale werden durch einen Differenzverstärker aufsummiert, wobei die Fehler der einzelnen Stufen sich zum grossen Teil kompensieren. Gleichzeitig verringert sich auch das Rauschen um annähernd 3 dB.

1.6 Tuner (nicht in allen Versionen eingebaut)

Der UKW-Tuner des C8/9 läßt sich auf alle Empfangsbedingungen optimal einstellen. Je nach Anschluß (Zimmerantenne, Hausantenne, Kabel) können Sie Empfindlichkeit und Filterbandbreite so einstellen, daß optimale klangliche Ergebnisse erzielt werden. Mit seiner hohen Empfindlichkeit kann der Tuner in vielen Fällen mit einer Zimmerantenne betrieben werden. Gleichzeitig läßt sich für den Betrieb am hochpegeligen Kabel die Eingangsstufe so einstellen, daß keine klangschädigende Übersteuerung auftritt. Die MPX-Signale für die Musikwiedergabe und für die Decodierung des Radiotextes (RDS) sind gegenseitig entkoppelt, um jede Klangbeeinträchtigung auszuschließen.

Der Stereo-Decoder wurde auf optimale Kanaltrennung und Rauscharmut ausgelegt. Er ist im Zusammenspiel mit dem präzisen Frontend für das wohldefinierte, klare Klangbild des Tuners verantwortlich.

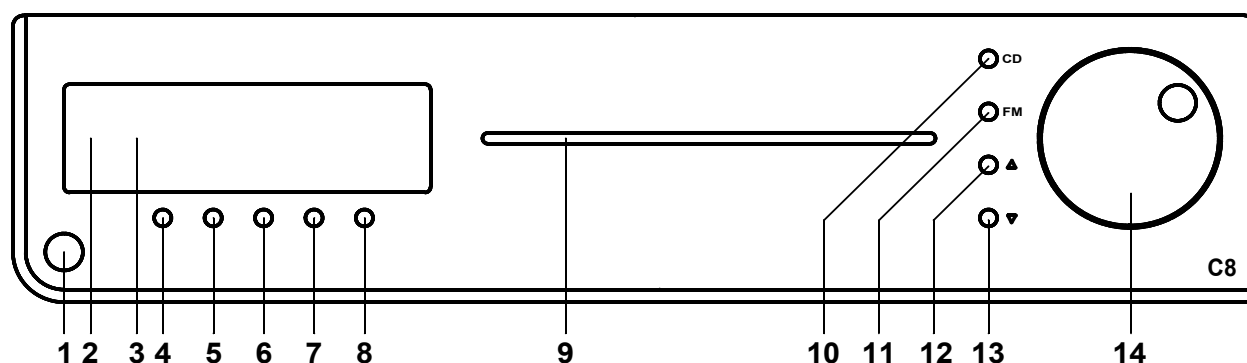
Der RDS-Teil arbeitet prozessorgesteuert und übermittelt wahlweise den Sendernamen oder den Radiotext mit ergänzenden Informationen zum laufenden Programm.

Der Senderspeicher mit 63 Plätzen merkt sich nicht nur die Frequenz, sondern auch die individuelle Einstellung (Empfindlichkeit, Bandbreite, mono/stereo) für jeden Sender.

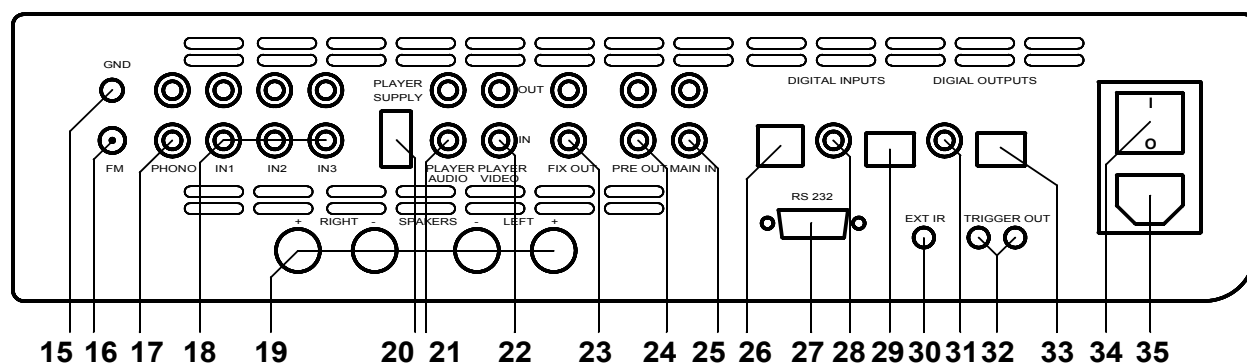
2. Bedienelemente und Anschlüsse

2.1.1 INSPIRATION C8

In dieser Anleitung befinden sich hinter den Bezeichnungen der einzelnen Elemente Nummern, die sich auf die nachfolgenden Zeichnungen beziehen.



- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1 Ein- / Abschalttaste | 8 Multifunktionsbedientaste |
| 2 Betriebsanzeige-LED | 9 CD-Slot |
| 3 Display | 10 Wahl taste CD-player |
| 4 Multifunktionsbedientaste | 11 Wahl taste Tuner |
| 5 Multifunktionsbedientaste | 12 Quellenwahl taste |
| 6 Multifunktionsbedientaste | 13 Quellenwahl taste |
| 7 Multifunktionsbedientaste | 14 Lautstärkesteller |

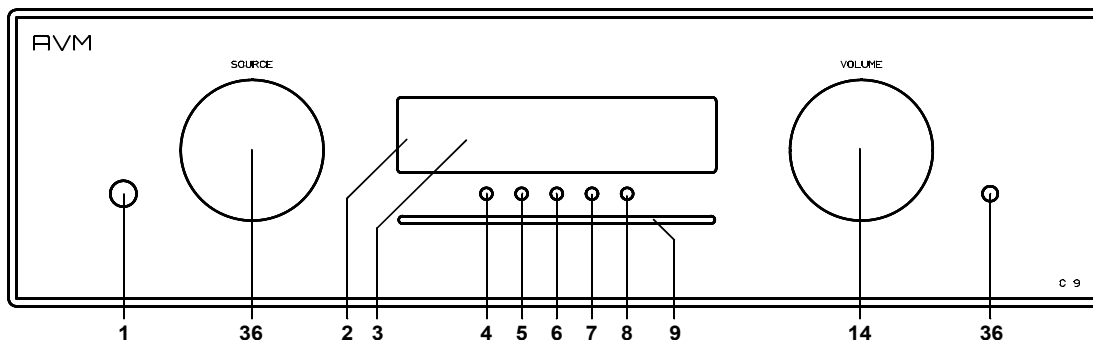


- | | |
|--|---|
| 15 Erdanschluß für Plattenspieler | 26 USB-Digitaleingang |
| 16 Antennenbuchse | 27 Anschluß für externe Steuerung (RS232) |
| 17 Phono Eingang | 28 Coax-Digitaleingang |
| 18 Hochpegeleingänge | 29 Optischer Digitaleingang |
| 19 Lautsprecherausgänge | 30 Anschluß für externen IR-Sensor |
| 20 Versorgungsausgang für Player (USB) | 31 Coax-Digitalausgang |
| 21 Audioanschluß für Player | 32 Triggerspannungsausgänge |
| 22 Videoanschluß für Player | 33 Optischer Digitalausgang |
| 23 Aufnahmeausgang | 34 Netzschalter |
| 24 Vorstufenausgang | 35 Kaltgeräteanschluß |
| 25 Endstufeneingang | |

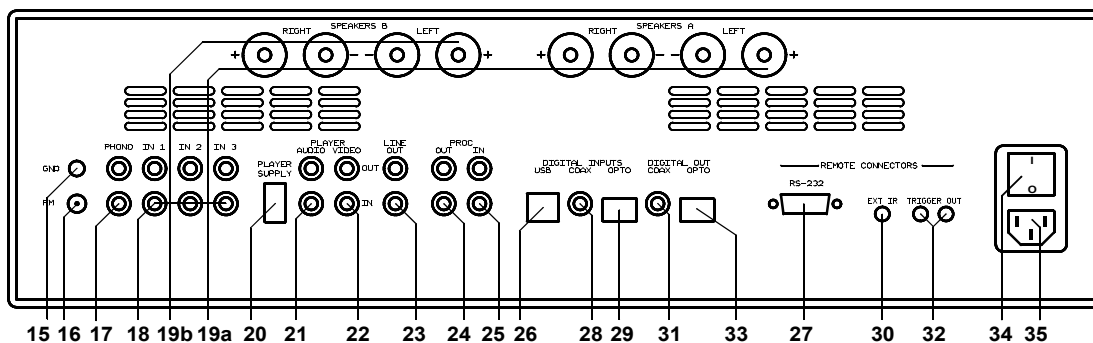
2. Bedienelemente und Anschlüsse

2.1.2 EVOLUTION C9

In dieser Anleitung befinden sich hinter den Bezeichnungen der einzelnen Elemente Nummern, die sich auf die nachfolgenden Zeichnungen beziehen.



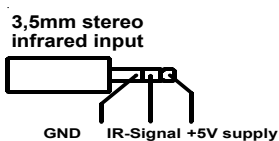
- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1 Ein- / Abschalttaste | 6 Multifunktionsbedientaste |
| 36 Quellenwahlschalter | 7 Multifunktionsbedientaste |
| 2 Betriebsanzeige-LED | 8 Multifunktionsbedientaste |
| 3 Display | 9 CD-Slot |
| 4 Multifunktionsbedientaste | 14 Lautstärksteller |
| 5 Multifunktionsbedientaste | 36 Kopfhörerausgang |



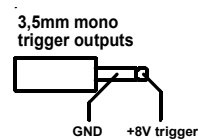
- | | |
|--|---|
| 15 Erdanschluß für Plattenspieler | 25 Endstufeneingang |
| 16 Antennenbuchse | 26 USB-Digitaleingang |
| 17 Phonoeingang | 28 Coax-Digitaleingang |
| 18 Hochpegeleingänge | 29 Optischer Digitaleingang |
| 19a Lautsprecherausgänge | 31 Coax-Digitalausgang |
| 19b Lautsprecherausgänge | 33 Optischer Digitalausgang |
| 20 Versorgungsausgang für Player (USB) | 27 Anschluß für externe Steuerung (RS232) |
| 21 Audioanschluß für Player | 30 Anschluß für externen IR-Sensor |
| 22 Videoanschluß für Player | 32 Triggerspannungsausgänge |
| 23 Aufnahmeausgang | 34 Netzschalter |
| 24 Vorstufenausgang | 35 Kaltgeräteanschluß |

2.2 Steckerbelegungen

Anschluß externer Infrarotempfänger (Buchse 30)



Stecker für Triggerausgänge (Buchsen 32)



2.3 Aufstellung und Kühlung

Die Endstufen des C8/9 benötigen Kühlung. Daher ist es sehr wichtig, daß die Luftzufuhr von unten, sowie das Abströmen der erhitzten Luft nach hinten ungehindert möglich ist. Am besten ist eine möglichst freie Aufstellung. Beim Aufstellen auf Teppichboden sollten Sie darauf achten, daß die Füße des Geräts nicht zu sehr einsinken (notfalls Pucks unterlegen) und nicht der Teppichflor die Luftströmung an der Kühlöffnung im Boden behindert. Der Aufstellungsort sollte vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein.

2.4 Netzanschluß

Verbinden Sie das mitgelieferte Netzkabel mit der Kaltgerätebuchse (35) und stecken Sie es in eine Schukosteckdose.

HINWEIS: Bitte lassen Sie den C8/9 vorerst ausgeschaltet (Netzschalter (34) in Nullposition), bis Sie alle Kabelverbindungen zum Rest der Anlage hergestellt haben.

2.5 Anschluß analoger Signalquellen

Hochpegelquellen

Wenn Sie zusätzliche analoge Signalquellen anschließen wollen, verbinden sie diese über geeignete Kabel mit den Eingangsbuchsen (18) des C8/9. Der linke Kanal wird an die obere Cinchbuchsenreihe angeschlossen, der rechte an die untere Reihe.

Plattenspieler

Der Plattenspieler wird an die Phonobuchsen (17) angeschlossen. Dessen Erdung verbinden Sie mit der Erdbuchse (15). Der Phonoeingang des C8/9 eignet sich für MM-Systeme und laute, bis mittellaute MC-Systeme. Die Empfindlichkeit läßt sich über die Pegeleinstellung des C8/9 anpassen (vgl. 3.4.1).

Musicplayer

Zum Anschluß des Players muss ein entsprechendes Adapterkabel vorhanden sein. Der USB-Ladestecker wird mit der USB-Ladebuchse (20) verbunden, die NF-Ausgänge mit den Eingangsbuchsen (21) des C8/9. Falls der Player einen Videoausgang (FBAS) besitzt, kann das entsprechende Kabel an die Videoeingangsbuchse (22) des C8/9 angeschlossen werden. Der Monitor wird mit der darüber befindlichen Videoausgangsbuchse verbunden. **HINWEIS:** Für optimale Klangergebnisse sollte die Lautstärke des Players möglichst auf Maximum gestellt werden. Wenn Verzerrungen auftreten, reduzieren Sie die Lautstärke des Players etwas.

2.6 Anschluß digitaler Quellen

SPDIF-Eingänge

Digitale Signalquellen mit SPDIF-Ausgang (Sat-Receiver, externer CD-player, MD-Recorder etc.) verbinden Sie über ein geeignetes Kabel mit dem coaxialen (28) bzw. dem optischen (29) Digitaleingang.

USB-Anschluß

Eine Verbindung zum Computer stellen Sie über ein USB-Kabel an die USB-Buchse (26) her. PCs mit dem Betriebssystem WINDOWS XP oder höher, sowie die meisten Apple-Computer und das i-pad erkennen den USB-Anschluß automatisch. Die Installation von Treibern ist daher im Allgemeinen nicht notwendig. Für die Musikwiedergabe müssen Sie den Computer so einstellen, daß er die Musikdaten über den USB-Anschluß wiedergibt. Die Einstellung des Computers und das Erstellen von Playlisten ist softwareabhängig. Bitte lesen Sie hierzu die Dokumentation Ihres Computers / Ihrer Software.

Digitale Aufnahmegeräte

Wenn Sie digital aufnehmen wollen, können Sie Ihre Aufnahmegeräte (Computer, MD-Recorder, CD-Recorder) an die Digitalausgänge (31, 33) anschließen. Die Ausgangsbuchse führt je nach gewählter Quelle das Signal des internen CD-players, das Signal von dig in coax, dig in opt oder USB.

2.7 Anschluß eines Recorders

Die Ausgänge des Recorders verbinden Sie mit einem der Hochpegeleingänge (18) des C8/9, die Eingänge des Recorders werden an die Buchsen FIX OUT (23) angeschlossen.

2.8 Anschluß von Klangprozessoren

Der C8/9 ist mit einer abschaltbaren Pre-out / Main-in-schleife ausgerüstet. Wenn Sie einen Equalizer oder Prozessor zur Korrektur von Lautsprecherfrequenzgängen besitzen, verbinden Sie den Eingang des Prozessors mit den Ausgangsbuchsen (24) des C8/9, den Ausgang des Prozessors mit den Eingangsbuchsen (25) de C8/9. Nun muß noch der Prozessorbetrieb aktiviert werden (vgl 4.13)

2.9 Betrieb mit Subwoofer

Aktiver Subwoofer ohne Frequenzweiche

Dieser wird an die Ausgangsbuchsen (24) angeschlossen.

Aktiver Subwoofer mit Frequenzweiche

Diese Subwoofer haben eine elektronische Frequenzweiche eingebaut. Sie erhält am Eingang das gesamte zu übertragende Audio-Signal. Die Tiefbässe werden an den eingebauten Tieftonverstärker weiter gegeben, die höheren Frequenzen stehen an einen speziellen Ausgang zur Verfügung.

Verbinden Sie den Eingang des Subwoofers mit den Ausgangsbuchsen (24) des C8/9, den Ausgang des Subwoofers mit den Eingangsbuchsen (25) de C8/9. Nun muß noch der Prozessorbetrieb aktiviert werden (vgl 4.13)

2.10 Anschluß der Lautsprecher

INSPIRATION C8

Der C8 ist mit zwei Paar vergoldeten 4 mm-Bananenbuchsen ausgestattet. Zum Anschluß der Lautsprecher benötigen Sie daher Kabel mit den entsprechenden Steckern. Diese werden mit den Lautsprecherausgängen (19) des C8 verbunden.

EVOLUTION C9

Der C9 besitzt zwei schaltbare Lautsprecherausgangspaare (19a, 19b), mit denen Sie alternativ zwei Lautsprecherpaare betreiben können. Die Ausgänge lassen sich über das Menü aktivieren / deaktivieren (vgl 4.12)

Verwenden Sie zum Anschluß der Lautsprecher nur Lautsprecherkabel guter Qualität und von ausreichendem Querschnitt. Lassen Sie sich in Zweifelsfällen das für Ihren Lautsprecher klanglich optimale Kabel von Ihrem Fachhändler empfehlen.

Beachten Sie beim Anschluß der Lautsprecher die korrekte Polung. Die rot markierten Ausgangsbuchsen des C8/9 müssen mit den roten oder mit einem Pluszeichen gekennzeichneten Lautsprecherklemmen verbunden sein. Rechter und linker Kanal müssen gleiche Polung der Lautsprecher aufweisen.

2.11 Antennenanschluß

Die UKW-Antenne bzw. das Postkabel wird mit der UKW-Antennenbuchse (16) verbunden.

3. Bedienung der Grundfunktionen

3.1 Erstes Einschalten / Selbsttest

Wenn der C8/9 stromlos war (Netzstecker gezogen, oder über den Netzschalter (34) abgeschaltet), erfolgt beim ersten Einschalten zunächst ein Selbsttest. Das Gerät überprüft Konfiguration und Funktionsfähigkeit der eingebauten Module und schaltet sich dann auf Standby.

3.2 Gerät ein- / ausschalten

Mit der Taste power (1) können Sie zwischen Betrieb und dem stromsparenden Standby-Modus hin- und her schalten. Im Standby-Modus ist das Display dunkel und die Betriebsanzeige (2) leuchtet. Wenn der C8/9 im Betrieb ist, erlischt die Betriebsanzeige und das Display ist an. Bei Ausführungen mit CD-player wird vor dem Einschalten das Inhaltsverzeichnis der eingelegten CD gelesen. Dieser Vorgang dauert einige Sekunden und wird im Display angezeigt.

ACHTUNG: Das Gerät ist im Standby-Zustand nicht vollständig vom Netz getrennt. Wir raten Ihnen daher zur Vermeidung von Schäden dringend, während eines Gewitters oder bei längerer Abwesenheit Ihren C8/9 mit dem rückseitig angebrachten Netzschalter oder durch Ziehen des Netzsteckers vom Netz zu trennen.

3.3 Wahl der Programmquelle

INSPIRATION C8

Die Programmquelle können Sie durch ein- oder mehrmaliges Tippen der Tasten Δ (12) bzw. ∇ (13) einstellen. Sie können einen von fünf analogen Eingängen oder einen der drei Digitaleingänge auswählen. Die aktuelle Programmquelle wird im Display angezeigt.

Bei Ausführungen mit eingebautem CD-player und / oder Tuner werden diese beiden Quellen direkt mit den Tasten CD (10) bzw. FM (11) gewählt.

EVOLUTION C9

Die Programmquelle wählen Sie mit dem Drehschalter (36). Sie können den eingebautem CD-player, den Tuner, einen von fünf analogen Eingängen oder einen der drei Digitaleingänge auswählen. Die aktuelle Programmquelle wird im Display angezeigt.

HINWEISE: Wenn Sie gerade eine CD abspielen und auf eine andere Quelle schalten, wird vor dem Wechsel des Eingangs die CD gestoppt. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern. Wenn ein Digitaleingang gewählt ist und kein gültiges Digitalsignal anliegt, erscheint im Display statt der Lautstärkenanzeige "NO DIG SIGNAL". In diesem Zustand ist die Lautstärke nicht einstellbar.

3.4 Lautstärkeeinstellung

Zur Einstellung der Lautstärker benutzen Sie den Drehsteller (14). Die Schrittweite der Lautstärkeänderung ist abhängig von der Drehgeschwindigkeit. Langsames Drehen bewirkt eine Pegeländerung in Schritten von 0,5 dB, schnelles Drehen ändert die Lautstärke in 2 dB-Schritten. Die aktuelle Einstellung wird numerisch (0 bis 99,5) angezeigt.

3.4.1 Einstellung der Eingangsempfindlichkeit

Meist sind die in der HiFi-Anlage vorhandenen Signalquellen verschieden laut. Beim Umschalten entsteht so ein Lautstärkesprung. Um dies zu verhindern läßt sich die Empfindlichkeit der Eingänge einstellen.

Wählen Sie einen der Eingänge (aber NICHT Tuner oder CD) und stellen Sie die Abhörlautstärke auf einen angenehmen Pegel. Prüfen Sie durch Umschalten auf andere Eingänge, ob die Pegel gleich sind. Wenn Sie eine Abweichung feststellen, drücken Sie die Taste MENU (6) länger als 2 Sekunden. Die Beschriftung der MENU-Taste ändert sich nun in "EXIT LVL". Ein nochmaliger Druck auf diese Taste beendet die Pegeleinstellung und bringt das Gerät wieder in den normalen Betriebszustand. Während die Pegeleinstellung aktiv ist, wird statt der Lautstärkeeinstellung rechts im Display der Pegel angezeigt ("level"). Sie können nun mit dem Lautstärkeknopf den Eingangspegel einstellen (-9,5 bis +10).

Durch Hin- und Herschalten zwischen den einzelnen Quellen können Sie die eingestellten Pegel vergleichen und die Pegel aller Quellen (auch Tuner und CD!) anpassen. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die Taste EXIT LVL, die eingestellten Empfindlichkeitswerte werden nun gespeichert und das Gerät geht wieder in den normalen Betriebszustand. **HINWEIS:** Während der Pegeleinstellung ist die Fernbedienung außer Funktion.

3.5 Bedienung des Tuners

Wenn der Tuner gewählt ist, können Sie dessen Grundfunktionen mit den 5 Tasten (4-8) unter dem Display bedienen. Erweiterte Einstellungen (RDS-Anzeige, mono/stereo, Suchlaufart usw) sind über das Menü möglich (vgl. 4).

3.5.1 Sendersuchlauf / manuelle Sendereinstellung

Je nachdem, ob der Suchlaufmodus auf manuell oder automatisch eingestellt wurde (vgl. 4.2), sind die rechten Tasten (7, 8) unter dem Display mit ◀ **AUT** ▶ oder ◀ **MAN** ▶ beschriftet. Bei Einstellung "auto" bewirkt ein Druck auf diese Tasten die automatische Suche des (frequenzmäßig) nächsthöheren / nächstniedrigeren Senders. Bei Einstellung "manual" ändert ein Tastendruck die Empfangsfrequenz um 50 kHz, bei längerem Drücken verstellt sich die Frequenz selbsttätig in 50 Hz-Schritten nach oben bzw. unten.

3.5.2 Speichern von Sendern, Senderspeicher ordnen

Sie können den gerade eingestellten Sender speichern, einen schon gespeicherten Sender verschieben, mit geänderten Einstellungen abspeichern oder löschen. Der C8/9 bietet auch eine komfortable Autostore-Funktion, näheres dazu finden Sie im Kapitel 10.1.6.

Neuen Sender abspeichern

Drücken Sie die Taste MENU (6) länger als 2 Sekunden. Zum Abspeichern neuer Sender wird zunächst ein noch nicht belegter Platz vorgeschlagen (z.B.: wenn schon fünf Sender gespeichert sind, Platz sechs), Sie können jedoch mit den MOVE-Tasten (4, 5) eine andere Speicherplatznummer wählen. Drücken Sie die Taste "STORE" (8), wird der Sender abgespeichert. Wenn Sie hierbei einen schon belegten Platz gewählt haben, wird der eingestellte Sender dort gespeichert und die schon vorher gespeicherten Sender um jeweils einen Platz nach oben geschoben.

Gespeicherten Sender ändern, verschieben, löschen

Wenn Sie einen schon gespeicherten Sender eingestellt haben, können Sie diesen löschen, verschieben, oder mit geänderten Einstellungen (mono/stereo, Bandbreite usw) abspeichern. Nehmen sie zunächst die gewünschten Änderungen vor und drücken Sie dann die Taste MENU (6) länger als 2 Sekunden. Mit den Tasten MOVE (4, 5) können Sie nun bei Bedarf die Position verschieben und den Sender mit der Taste STORE (8) abspeichern. Wenn Sie den Sender lediglich löschen wollen, drücken Sie die Taste DELETE (7).

Falls Sie die Senderspeicherfunktion nur versehentlich angewählt haben, können Sie diese jederzeit mit der Taste EXIT (6) wieder verlassen, ohne Änderungen am Senderspeicher vorzunehmen.

3.5.3 Abruf gespeicherter Sender

◀ **STAT** ▶ (4, 5) wählt einen der voreingestellten Sender aus. Kurzes Tippen schaltet zum nächsthöheren / nächstniedrigeren Speicherplatz. Längeres Drücken bewirkt automatisches Durchschalten der Sender. Die Nummer des gerade eingestellten Speicherplatzes wird links oben im Display angezeigt (STAT xx)

3.6 Bedienung des CD-players

Wenn der eingebaute CD-player gewählt ist, können Sie dessen Grundfunktionen mit den 5 Tasten (4 – 8) unter dem Display bedienen. Erweiterte Einstellungen (repeat, random etc.) sind über das Menü möglich. Vgl. Kapitel 4.

3.6.1 Einschieben/ Auswerfen der CD

Einschieben

Der C8/9 besitzt statt der üblichen Schublade lediglich eine Slot, über den die CD eingezogen wird. Schieben Sie die CD mit der (silbernen Reflexschicht nach unten) in den Slot (9). Sie wird nun automatisch eingezogen. Danach liest der Player das Inhaltsverzeichnis der CD und zeigt es an. Links wird das aktuelle Stück, daneben die Gesamtzahl der Stücke angezeigt (z.B.: "1/17"). In der Displaymitte erfolgt die Anzeige der Spielzeit.

HINWEISE: Wenn sich schon eine CD im Laufwerk befindet, ist der Slot blockiert. Ist die CD nicht lesbar, oder Sie haben versehentlich eine Daten-CD oder DVD eingelegt, erscheint die Anzeige "no playable disc".

Auswerfen

Auswerfen der CD erfolgt über die mit dem Auswurfsymbol gekennzeichnete Taste (7). Ist keine CD eingelegt, erscheint die Anzeige "no disc" und die Taste hat keine Funktion.

AUTO-CD Funktion

Ist der CD-player nicht als Quelle angewählt, schaltet sich der C8/9 beim Einschieben einer CD automatisch auf CD-Betrieb.

3.6.2 PLAY, PAUSE, STOP

Mit einer der Tasten ◀ oder ▶ (4, 5) können Sie vor dem Abspielen ein bestimmtes Stück anwählen. Kurzes Tippen schaltet zum nächsthöheren / nächstniedrigeren Stück. Längeres Drücken bewirkt automatisches Durchschalten der Stücknummern. Die Nummer des gerade gewählten Stücks wird oberhalb der Wahllahntasten im Display angezeigt (TRACK)

Ein Druck auf die Taste ▶ (8) startet den Abspielvorgang. Die Taste ändert danach ihre Funktion in || (PAUSE). Beim zweiten Tastendruck wird der Abspielvorgang angehalten (PAUSE), nochmaliges Drücken setzt das Abspielen fort. Während des Abspielens werden die Stücknummer und aktuelle Spielzeit angezeigt.

Die Stopp-Taste (7) stoppt den Abspielvorgang. Anschließend ändert sie ihre Funktion und bewirkt das Auswerfen der CD.

3.6.3 SKIP, Suchlauf,

Mit einer der Tasten ◀ oder ▶ (4, 5) können Sie während des Abspielens ein bestimmtes Stück anwählen, oder innerhalb des aktuellen Stücks eine bestimmte Stelle suchen.

Wenn eine CD eingelegt ist und der Player gestoppt ist:

Kurzes Tippen schaltet zum nächsten / vorigen Stück. **Bei längerem Drücken** erfolgt automatisches Weiterschalten.

Während eine CD abgespielt wird:

Kurzes Tippen schaltet zum nächsten / vorigen Stück. Wenn mehr als 5 Sekunden Spielzeit verstrichen sind, bewirkt der erste Druck auf die Taste ◀ (4) einen Sprung zum Stückanfang, ein erneuter Tastendruck springt dann zum vorigen Stück.

Längeres Drücken aktiviert den schnellen Vor- bzw. Rücklauf zum Suchen einer bestimmten Stelle innerhalb des aktuellen Stücks. Suchlauf über Stückgrenzen ist nicht möglich, der Suchlauf stoppt am Beginn des aktuellen Stücks, am Stückende erfolgt automatische Umschaltung auf PAUSE.

3.6.4 Programmieren einer Abspielfolge

Wenn sich eine CD im Player befindet, kann durch längeres Drücken (> 2 Sekunden) der Taste MENU (6) eine beliebige Abspielreihenfolge programmiert werden.

HINWEIS: Diese Funktion ist NUR IM STOP-ZUSTAND verfügbar. Die maximale Anzahl der zu programmierenden Stücke ist auf 99 begrenzt, die maximale Programmdauer ist auf 99 Minuten und 59 Sekunden begrenzt. Falls gerade die Pegeleinstellung aktiv ist (vgl. 3.4.1), muß diese beendet werden, vorher ist keine Titelprogrammierung möglich.

Links erfolgt die Anzeige der Stücknummer (TRCK) des neu zu programmierende Stücks. Sie kann mit den beiden Tasten ◀ **SELECT** ▶ (4, 5) gewählt werden. Darunter wird die Länge dieses Stücks angezeigt (TIME= xx:xx).

Mit der Taste **ADD** (6) fügen Sie das Stück ins Programm ein. Im Display wird in der oberen Zeile die Gesamtzahl der schon programmierten Stücke angezeigt (PGM-QTY xx). Darunter erfolgt die Anzeige der gesamten programmierten Spielzeit (P-TIME xx:xx).

Mit der Taste **STORE** (7) wird das Programm gespeichert. Eine eventuell vorher eingestellte Repeat-Funktion wird gelöscht

Programmieren (Beispiel)

Die eingelegte CD enthält 15 Stücke, Sie wollen nur die Stücke 7, 3 und 8 in dieser Reihenfolge abspielen.

- Stoppen Sie ggf. den Player.
- Drücken Sie die Taste MENU (6) länger als 2 Sekunden. Da noch nichts programmiert ist, erscheint in der oberen Zeile rechts im Display die Angabe "PGM-QTY 00".
- Wählen Sie mit den Tasten ◀ **SELECT** ▶ (4, 5) die Titelnummer 7 (Anzeige: "TRCK 07/15").
- Fügen Sie nun mit der Taste **ADD** (6) das Stück ins Programm ein.
- Stellen Sie jetzt mit den Tasten ◀ **SELECT** ▶ (4, 5) die Stücknummer 3 ein ("TRCK 03/15")
- Fügen Sie mit der Taste **ADD** (6) das Stück ins Programm ein.
- Stellen Sie jetzt mit den Tasten ◀ **SELECT** ▶ (4, 5) die Stücknummer 8 ein ("TRCK 08/15")
- Fügen Sie mit der Taste **ADD** (6) das Stück ins Programm ein.
- Drücken Sie nun zum Abschluß **STORE** (7), die Programmierung ist beendet.

Löschen der Programmierung

Längeres Drücken (> 2 Sekunden) der Taste **MENU** (6) ermöglicht Löschen der Programmierung: Drücken Sie anschließend die Taste **DEL PGM** (8) und das Programm ist gelöscht.

Auswerfen der CD, oder Abschalten des Geräts löscht ebenfalls die Programmierung. Beim Umschalten auf eine andere Quelle bleibt die programmierte Folge jedoch erhalten.

3.6.5 Abspielen in zufälliger Reihenfolge (Random)

In dem unter 3.6.4 beschriebenen Programmiermenü drücken Sie die Taste **RANDOM** (7). Nun errechnet das Gerät eine zufällige Reihenfolge der auf der CD enthaltenen Stücke.

HINWEIS: Bei Aktivierung dieser Funktion werden eine eventuell vorhandene Titelprogrammierung und die Repeat-Funktion gelöscht.

Löschen der Zufallswiedergabe

Längeres Drücken (> 2 Sekunden) der Taste **MENU** (6) ermöglicht Löschen der Zufallswiedergabe: Drücken Sie anschließend die Taste **DEL PGM** (8) und die Zufallswiedergabe ist gelöscht.

Auswerfen der CD, oder Abschalten des Geräts löscht ebenfalls die Zufallswiedergabe. Beim Umschalten auf eine andere Quelle bleibt sie jedoch erhalten.

4. Erweiterte Einstellungen

Der C8/9 besitzt über die Grundfunktionen hinaus sehr viele Möglichkeiten der individuellen Anpassung an Ihre persönlichen Anforderungen. Diese Funktionen sind über ein Menü zugänglich, das über die Taster (4 bis 8) unter dem Display bedienbar ist. Die mittlere Taste (6) ist mit MENU beschriftet. Durch kurzes Drücken gelangen Sie ins Menü. Die Tastenbeschriftung wechselt nun auf "EXIT" ein weiterer kurzer Tastendruck darauf führt Sie wieder in die normale Bedienoberfläche zurück. **HINWEIS:** Falls gerade die Pegeleinstellung aktiv ist (vgl. 3.4.1), muß diese beendet werden, vorher ist kein Zugang zum Menü möglich.

Im Menü können Sie die einzelnen Einstellpunkte mit den Tasten ◀ **ITEM** ▶ (4, 5) auswählen, der gewählte Punkt wird im Display angezeigt. Mit den Tasten ◀ **VALUE** ▶ (7, 8) stellen Sie den Wert ein.

4.1 Repeat (Titelwiederholung, nur wenn CD-player aktiv)

Wiederholung von Titeln: REP 1 = aktueller Titel wird wiederholt. REP ALL = ganze CD bzw. ganze programmierte Folge wird wiederholt.

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, erscheint der Schriftzug "REP1" bzw "REP ALL" in der oberen Displayzeile.

4.2 RDS (nur wenn Tuner aktiv)

Wählen der RDS-Anzeige: Frequenz, Stationsname, oder Radiotext.

4.3 SCAN (nur wenn Tuner aktiv)

Einstellen der Abstimmart: AUTO sucht nach Druck auf eine der beiden Abstimm-tasten (7, 8) automatisch den nächsten Sender, MANUAL ermöglicht die Abstimmung von Hand (vgl. 3.5.1).

4.4 2CH (nur wenn Tuner aktiv)

Sie können zwischen MONO und STEREO wählen um einen optimal rauschfreien Klang zu erzielen.

HINWEIS: Je nach gewählter Einstellung verändert sich die Einrastschwelle des Tuners beim automatischen Suchlauf. In der Einstellung STEREO werden nur starke Sender gesucht, in der Einstellung MONO auch schwächere.

4.5 BANDW (nur wenn Tuner aktiv)

Einstellen der Empfangsbandbreite. In Stellung WIDE ist der Empfang klanglich optimal, wenn ein eng benachbarter Sender stört (Zwitschern, Prasseln), kann der Empfang durch Umschalten auf NARROW optimiert werden.

4.6 SENS (nur wenn Tuner aktiv)

Einstellen der Eingangsempfindlichkeit des Tuners. Wählen Sie für Kabelempfang LOCAL und für Empfang über die Hausantenne DISTANT.

4.7 tone control (vgl auch 10.1.6)

In Stellung BYPASS" ist die Klangstellerelektronik abgeschaltet (die vorher gemachten Einstellungen werden jedoch gespeichert). In Stellung ACTIVE ist die Klangstellerelektronik aktiv. Wenn eine Einstellung vorgenommen wurde und der Klangsteller aktiv ist, steht oben im Display TONE ON, sonst LINEAR.

Bässe und Höhen lassen sich gemeinsam für alle Eingänge einstellen (GLOBAL) oder für speziell für den gerade aktuellen Eingang (INDIVIDUAL). Hierzu müssen die Eingänge wenn individuelle Einstellung gewünscht wird vorher im personal setup (vgl. 10.1.2) parametrisiert werden. Das ist beispielsweise sinnvoll, um eine Baßschwäche des Plattenspielers auszugleichen, ohne daß der Bass bei den anderen Quellen angehoben wird.

Die Einstellung der Loudnessfunktion ist lautsprecher- und raumabhängig und daher nicht individuell einstellbar, sondern immer für alle Eingänge gleichzeitig gültig.

In Stellung BYPASS ist die Klangstellerelektronik abgeschaltet (die vorher gemachten Einstellungen bleiben jedoch gespeichert). In Stellung ACTIVE ist die Klangstellerelektronik aktiv. Sie wird jedoch trotzdem abgeschaltet wenn eine neutrale Einstellung (Bass = 0, Treble= 0, Loudness = OFF) gewählt wurde.

HINWEIS: Wenn tone control auf BYPASS eingestellt ist, werden die Menüpunkte "set bass", "set treble" und "set loudness" übersprungen.

4.8 set bass

Hier läßt sich die Tieftonwiedergabe von -5 bis +9 einstellen. Bei globaler Einstellung steht im rechts oben Display "GLOBAL", bei individueller Einstellung "INDIVIDUAL" In der Displaymitte wird der Eingangsname angezeigt.

4.9 set treble

Hier läßt sich die Hochtonwiedergabe von -7 bis +7 einstellen. Bei globaler Einstellung steht im rechts oben Display "GLOBAL", bei individueller Einstellung "INDIVIDUAL" In der Displaymitte wird der Eingangsname angezeigt.

4.10 set loudness

Beim leisen Musik hören entsteht oft der Eindruck eines flachen, unbrillanten Klangs. Dies ist durch eine Eigenschaft des menschlichen Ohres bedingt: Bei leisen Geräuschen wird die Empfindlichkeit für die Mitten erhöht. Bässe und Höhen werden nicht mehr so gut wahrgenommen. Diesen Effekt soll die „gehörriichtige Lautstärkeinstellung“ (Loudness) korrigieren, indem bei leiser Musik Bässe und Höhen angehoben werden und beim Lauterdrehen ein allmählicher Übergang zum linearen Frequenzgang erfolgt. Damit diese Kompensation gut funktioniert, ist eine sorgfältige Einstellung nötig. Gehen Sie so vor:

Wählen Sie im Menü eine Quelle und stellen Sie eine moderate Abhörlautstärke ein. Gehen Sie dann in das Menü **Loudness**. Stellen Sie nun die Loudnesskurve (zur Auswahl stehen "off" und 9 Kurven) so ein, daß Ihnen das Klangbild ausgewogen und angenehm erscheint. Sobald Sie das Menü wieder verlassen (Taste EXIT (6)), bleibt die gewählte Einstellung gespeichert. Jede Änderung der Lautstärkeinstellung bewirkt nun eine gehörphysiologisch korrekte Anpassung der Baß- und Höhenpegel.

HINWEIS: Bei erneutem Aufruf des Loudness-Menüs kann der dort angezeigte Wert gegenüber der ursprünglich gewählten Einstellung abweichen. Dies ist kein Fehler, sondern kommt daher, daß die Klangstellereinheit abhängig von der aktuell eingestellten Lautstärke selbständig die passende Korrekturkurve wählt. Die jeweils aktuelle Kurve wird dann bei Anwahl des Loudness-Menüs angezeigt.

4.11 set balance

Mit dieser Funktion können Sie zum Ausgleich von Unsymmetrien die Balance im Bereich von 9,5 dB nach links oder rechts verschieben.

4.12 set poweramp

INSPIRATION C8

Mit dieser Funktion können Sie die eingebaute Endstufe abschalten. Das ist sinnvoll, wenn Sie über den Vorverstärkerausgang eine separate Endstufe oder einen Kopfhörerverstärker angeschlossen haben. Die gewählte Einstellung wird dauerhaft gespeichert, kann aber jederzeit durch erneutes Aufrufen des Menüs rückgängig gemacht werden.

EVOLUTION C9

Mit dieser Funktion lassen sich die beiden schaltbaren Lautsprecherausgänge aktivieren / abschalten. Die gewählte Einstellung wird dauerhaft gespeichert, kann aber jederzeit durch erneutes Aufrufen des Menüs geändert werden.

4.13 set processor

Ein- / Ausschalten (ON / OFF) der Prozessorfunktion. Vgl. auch Kapitel 2.8 und 2.9

Wenn der Prozessor aktiviert wird, beeinflusst er nur die Ausgangssignale an den Lautsprecherausgängen. Das Tonbandaufnahmesignal an der Buchse FIX OUT (23) bleibt unbeeinflusst. Die Aktivierung des Prozessorbetriebs wird durch den Schriftzug "PROC" links oben im Display angezeigt Die gewählte Einstellung bleibt so lange erhalten, bis die Prozessorfunktion wieder deaktiviert wird.

5. Fernbedienung

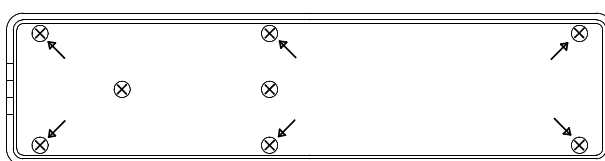
Im Lieferumfang ist die Fernbedienung RC3 enthalten. Die Tasten "OFF" und "ON" sind für alle Geräte der Anlage gemeinsam zuständig und schalten diese aus und ein. Die Tasten "< VOLUME >" regeln die Lautstärke, mit "< INPUT >" können Sie die Eingänge wählen.

Wenn der Tuner als Eingang gewählt ist, können Sie mit "< STATION >" gespeicherte Sender abrufen.

Wenn der CD-player angewählt ist), dienen die Tasten "STOP", "PLAY", "< SKIP >" zur Laufwerkssteuerung. Die Taste "PLAY" schaltet bei mehrmaligem Drücken zwischen PLAY und PAUSE um.

Bitte beachten Sie bei unzureichender Wirkung der Fernbedienung Folgendes: Halten Sie den Geber immer mit dem vorderen Ende in Richtung des Geräts, das Sie bedienen wollen. Infolge zu großer Entfernung, leerer Batterien oder wenn sich Gegenstände zwischen Geber und dem zu steuernden Gerät befinden kann die Funktion gestört werden.

Batterien einsetzen



Ansicht Boden

Wenn die Reichweite der Fernbedienung deutlich nachläßt, müssen neue Batterien eingesetzt werden. Entfernen Sie die 6 mit Pfeilen markierten Schrauben am Boden (ACHTUNG; die beiden mittleren Schrauben ohne Pfeilmarkierung nicht öffnen!). Drehen Sie nun die Fernbedienung um und nehmen Sie den Boden mit der Leiterplatte heraus. Entfernen Sie jetzt die verbrauchten Batterien und ersetzen Sie diese durch zwei neue des gleichen Typs (Lithium-Knopfzelle 3V, Typ CR2032). Achten Sie beim Einsetzen auf korrekte Polung der Batterien (Markierung "+" nach oben), da sonst die Elektronik beschädigt werden kann.

6. Pflege des Gehäuses

Oberfläche und Druck des Gehäuses sind weitgehend kratzfest. Es kann mit milder Seifenlauge oder einem Glasreiniger und einem weichen, nicht fuselnden Staubtuch gereinigt werden.

ACHTUNG: Beim Reinigen darf keinesfalls Flüssigkeit in das Gehäuseinnere gelangen. Zudem sollte vor dem feuchten Abwischen aus Sicherheitsgründen das Netzkabel gezogen werden. Benutzen Sie keine Lösungsmittel oder Scheuermittel, diese könnten Oberfläche oder Bedruckung beschädigen.

7. Wenn einmal etwas nicht klappt...

Oft lassen sich vermeintliche Defekte auf Fehlbedienungen zurückführen, manchmal sind auch andere, am C8/9 angeschlossene Geräte für eine Fehlfunktion verantwortlich. Bevor Sie sich wegen eines Defektes an Ihren Fachhändler oder an uns wenden, bitten wir Sie, anhand der folgenden Liste zu prüfen, ob Sie die Fehlfunktion selbst beheben können.

1. Keine Musikwiedergabe

- a) Die MUTE-Funktion ist aktiv. Deaktivieren Sie diese.
- b) Sie haben den Prozessor aktiviert. Schalten Sie die Prozessorfunktion ab (vgl. 4.17).
- c) Versehentliches Umschalten auf standby über die Fernbedienung. Drücken Sie die Einschalt-Taste (1).
- d) Wenn das Display dunkel ist und die blaue LED (2) nicht leuchtet, kann die Netzsicherung defekt sein. Da dies meist einen Defekt der Netztrafos oder der Verstärkerelektronik zur Ursache hat (beispielsweise infolge Blitzschlag), wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

2. Gerät schaltet während des Betriebs ab:

In diesem Fall hat eine der Schutzschaltungen (Übertemperatur, Kurzschluß) angesprochen.

3. Brummen während der Musikwiedergabe:

- a) Plattenspieler steht in der Nähe eines elektrischen Gerätes, dessen magnetisches Störfeld in Tonabnehmer oder Kabel einstreut.
- b) Masseschleife durch Antennenverstärker oder Postverkabelung. Prüfen Sie, ob das Brummen aufhört, wenn Sie das Antennenkabel vom Tuner (wenn angeschlossen, gleichzeitig auch vom Fernseher und Videorecorder!) abziehen. Sollte das helfen, muß je ein Mantelstromfilter in die Antennenleitungen der angeschlossenen Empfangsgeräte gesteckt werden. (Gibt's beim Fachhändler).

4. Fernbedienung geht nicht:

- a) Batterie des Fernbedienungsgebers ist leer.
- b) Zwischen dem Fernbedienungsgeber und dem Gerät besteht keine direkte Sichtverbindung, oder die Entfernung ist zu groß (die Übertragung der Signale erfolgt mit Infrarotlicht).

5. Eine CD wurde eingelegt, es erscheint aber "no disc" im Display

Es wurde entweder eine verschmutzte oder defekte CD eingelegt oder die CD wurde falsch herum eingelegt (Etikettenseite nach unten statt nach oben). Öffnen Sie die Schublade und prüfen Sie die eingelegte CD. Falsch eingelegte CD richtig herum einlegen. Verschmutzte CD reinigen und erneut einlegen.

6. Keine RDS-Anzeige

- a) Der Sender zu ist schwach, oder falsch abgestimmt, daher können die Daten nicht entschlüsselt werden und es wird nichts angezeigt.
- b) Einige Sender strahlen noch keine RDS-Daten aus.

7. Ein Eingang läßt sich nicht anwählen

Wenn Sie im Personal setup (vgl. 10.1.3 skip unused inputs) einen Eingang als unbenutzt gekennzeichnet haben, läßt sich dieser weder über die Fernbedienung, noch über die Tastatur anwählen.

8. Garantiebestimmungen

Bei der Fertigung Ihres AVM Gerätes haben wir größte Sorgfalt walten lassen und das Gerät ausgiebigen Tests unterzogen. Sollte wider Erwarten ein Fehler auftreten, den Sie oder Ihr Fachhändler nicht beseitigen können, dann reparieren wir Ihr Gerät innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist von 24 Monaten kostenlos. Bitte haben Sie Verständnis daß wir Sie auf folgende Garantiebestimmungen aufmerksam machen möchten um eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf Material und Arbeitszeit, anfallende Transportkosten trägt ab sechs Monaten nach Kaufdatum der Eigentümer.

Erweiterte Garantie: Wenn Sie sich und Ihr Gerät auf unserer Homepage <http://www.avm-audio.de> registrieren ("Treueaktion" anklicken), erhalten Sie unsere erweiterte Garantie von drei (für Geräte mit Laufwerken) beziehungsweise fünf Jahren. Als kleines Dankeschön für Ihre Treue zu AVM senden wir Kunden in Deutschland kostenlos einen übertragbaren AVM Treuegutschein.

Maßgeblich für Gewährleistung und Garantie ist, unabhängig vom Land in dem Sie das Gerät gekauft haben, grundsätzlich deutsches Recht. Sollte eine der nachfolgenden Bestimmungen gesetzlich unwirksam sein, so ist sie sinngemäß durch eine gesetzeskonforme Bestimmung zu ersetzen.

Voraussetzungen für Ihren Gewährleistungs- / Garantieanspruch sind:

1. Das Gerät muß bei einem von AVM autorisierten Fachhändler gekauft worden sein. Geräte, die aus anderen Quellen stammen werden nicht, auch nicht kostenpflichtig, repariert.
2. Als Nachweis gilt die Kaufquittung des Händlers.
3. Der Fehler darf nicht durch unsachgemäße Behandlung oder Eingriff in das Gerät verursacht worden sein.
4. Das Gerät muß in der Originalverpackung an uns eingesandt werden. Ist dies nicht der Fall, so sind wir berechtigt, die Annahme zu verweigern. In jedem Fall übernehmen wir für Transportschäden keine Verantwortung.

Wenn Sie die Originalverpackung nicht mehr haben, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch direkt eine Verpackung zur Verfügung. Dafür müssen wir allerdings einen Unkostenbeitrag von 50 EURO erheben.

5. Dem eingesandten Gerät muß eine kurze Fehlerbeschreibung sowie eine Telefonnummer unter der wir sie für Rückfragen erreichen können, beiliegen
6. In Zweifelsfällen behalten wir uns vor, eine Kopie der Kaufrechnung anzufordern. Bei unberechtigter Einsendung, bzw. wenn kein Schaden am Gerät vorliegt, behalten wir uns vor, eine kostendeckende Bearbeitungsgebühr zu erheben.

HINWEIS: Sollten Sie Ihr Gerät nicht von Deutschland aus versenden, dann sorgen Sie bitte für ordnungsgemäße Ausfuhrpapiere. Kosten, die durch unsachgemäße Ausfuhr, unterlassene Deklaration oder Verzollung entstehen, können wir nicht übernehmen.

Wenn Sie Ihr Gerät bei einem Händler außerhalb Deutschlands gekauft haben, wenden Sie sich bitte wegen der Garantieabwicklung an diesen, oder den zuständigen Importeur.

9. Technische Daten C8/9

Verstärker

Eingangsempfindlichkeit	12,5 mV - 50 mV - 125 mV (für 25 W / 4 Ohm, einstellbar)
Eingangsempfindlichkeit Phono	40µV - 160µV - 400µV (für 25 W / 4 Ohm, einstellbar)
Eingangsimpedanz Hochpegel	6,8 kOhm
Eingangsimpedanz Phono	47 kOhm / 100 pF
Störabstand Hochpegel (25W in 4 Ohm)	96 dB(A)
Störabstand Phono (25W in 4 Ohm)	83 dB(A)
Klirrfaktor (25 W/4 Ohm)	< 0,1 %
Frequenzgang (4 Ohm)	< 5 Hz - > 50 kHz
Dämpfungsfaktor (8 Ohm)	>100
Leistung INSPIRATION C8	2 x 100 Watt (8 Ohm) / 2 x 150 Watt (4 Ohm)
Leistung EVOLUTION C9	2 x 180 Watt (8 Ohm) / 2 x 300 Watt (4 Ohm)

Tuner

Empfangsfrequenzbereich	87,5 MHz – 108,0 MHz
Abstimmschrittweite	50 kHz
Eingangsimpedanz Antenne	50 Ohm
Empfindlichkeit mono / stereo	1,5 µV / 50 µV
Störabstand mono / stereo	73 dB(A) / 68 dB(A)
Klirrfaktor mono / stereo	0,1% / 0,3%
Frequenzgang	30 Hz – 16 kHz
Kanaltrennung	55 dB

CD-player / digitale Ein- / Ausgänge

Abspielbare Formate (gemäß red book standard)	CD Audio, CDR
Samplingfrequenz	upsampling auf 192 kHz / 24 Bit
Frequenzgang CD	<20 Hz – 20 kHz
Frequenzgang USB	<20 Hz – 24 kHz
Frequenzgang SPDIF	<20 Hz – 90 kHz
Deemphasis	ja, automatisch
Eingangsformat Dig in opt	SPDIF, linear PCM 33 kHz – 96 kHz / 16 Bit – 24 Bit
Eingangsformat Dig in coax, AES/EBU	SPDIF, linear PCM 33 kHz – 192 kHz / 16 Bit – 24 Bit
USB-Eingang	bis 48 kHz / 16 Bit
Ausgangsformat Dig out opt/coax	SPDIF 44,1 kHz / 16 Bit (CD-player) SPDIF, wie Eingangsdaten (Dig in opt / coax/USB)
Eingangsimpedanz dig in coax	75 Ohm
Eingangsspannung dig in coax	gemäß IEC 908
Ausgangsimpedanz dig out coax	75 Ohm
Ausgangsspannung dig out coax	gemäß IEC 908

Allgemeines

INSPIRATION C8	
Versorgungsspannung	230 Volt / 50 Hz / 450 VA (standby <1 VA)
Abmessungen (B x H x T)	340 mm x 80 mm x 350 mm
Gewicht	6 kg
EVOLUTION C9	
Versorgungsspannung	230 Volt / 50 Hz / 900 VA (standby 1 VA)
Abmessungen (B x H x T)	430 mm x 130 mm x 370 mm
Gewicht	7,5 kg

Änderungen an technischen Daten und Ausstattung behalten wir uns vor.

Stand: 3/12

10. Anhang

10.1 personal setup

Hier läßt sich das Gerät individuell anpassen.

Schalten Sie zum Aufrufen des Expertsetup den C8/9 mit dem POWER-Taster (1) auf standby. Halten Sie nun die Taste rechts unter dem Display (8) gedrückt und schalten Sie das Gerät wieder ein. Im Display erscheint: "****personal setup***". Sie können nun die Taste (8) loslassen.

Im personal setup können Sie die einzelnen Einstellpunkte mit den Tasten ◀ **ITEM** ▶ (4, 5) auswählen. Mit der Taste **SELECT** (8) aktivieren Sie den Einstellpunkt. Mit den Tasten ◀ **VALUE** ▶ (7, 8) stellen Sie dann den Wert des ausgewählten Parameters ein. Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben drücken Sie **BACK** (6) und können nun andere Einstellpunkte anwählen.

10.1.1 set display brightness

Stellt die Helligkeit der Anzeige von 25% (dunkel) bis 100% (sehr hell) ein.

HINWEIS: Die Helligkeitseinstellung 100% kann bei langer Betriebsdauer zu ungleicher Helligkeit einzelner Segmente des Displays infolge von "Einbrenneffekten" führen. Lassen Sie daher das Gerät mit dieser Einstellung nicht unnötig lange an. Schalten Sie es bei Nichtgebrauch (z.B.: über Nacht) auf standby.

10.1.2 bass & treble control

Hier können Sie für jeden Eingang bestimmen, ob die Einstellung für Bässe und Höhen nur für den speziellen Eingang gilt (INDIVIDUAL) oder ob der Eingang gemeinsam mit anderen Eingängen (GLOBAL) eingestellt wird. Die Einstellungen können jederzeit durch erneutes Aufrufen des personal setup rückgängig gemacht werden.

10.1.3 skip unused inputs

Falls Sie nicht alle Eingänge belegt haben, können Sie die nicht benutzten dektivieren (SKIP). Diese werden dann bei der Quellenwahl übersprungen und sind auch nicht mit der Fernbedienung anwählbar. Die Einstellungen können jederzeit durch erneutes Aufrufen des personal setup rückgängig gemacht werden.

10.1.4 define input names

Sie können die angezeigten Namen der Eingänge beliebig verändern. Ein Name umfaßt maximal 8 Zeichen. So wird's gemacht:

Mit den Tasten ◀ **ITEM** ▶ (4, 5) wählen Sie den gewünschten Eingang aus. In der linken Displayhälfte wird der aktuelle Name des gewählten Eingangs angezeigt, in der rechten Hälfte steht der neue Name. Das gerade bearbeitete Zeichen ist mit einem Unterstrich markiert. Mit den Tasten ◀ **POS** ▶ (7, 8) bestimmen die Position des zu ändernden Zeichens, mit dem Lautstärkesteller (14) stellen Sie das gewünschte Zeichen ein.

Wenn Sie die Namen vollständig eingegeben haben, drücken Sie **BACK** (6) und die Namen sind gespeichert.

10.1.5 gain fix / variable

Bei einer Surround-Anlage wird die Einpegelung aller Kanäle, sowie das Bass-Management am Decoder vorgenommen. Diese Einstellung darf nicht verändert werden, weil sonst die Balance der Kanäle untereinander nicht mehr stimmt. Der C8/9 bietet für diesen Fall die **gain-fix**-Funktion. Damit können Sie eine der drei Hochpegeleingänge mit fest eingestellter Verstärkung betreiben.

Ist die **gain-fix**-Funktion aktiviert, dann wird das Signal bei Anwahl dieses Eingangs immer mit fest eingestellter Verstärkung wiedergegeben und die Klangsteller sind abgeschaltet, unabhängig davon, ob Sie die Lautstärke der anderen Eingänge oder deren Klangeinstellung oder Balanceeinstellung ändern.

10.1.6 FM auto store

Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie beim Abspeichern von vielen Kabel-Sendern Zeit sparen wollen.

Wählen Sie mit der SELECT_taste (8) die Funktion "auto store" und drücken Sie die Taste START (4). Nun beginnt der Suchlauf, gefundene Stationen werden kurz angespielt und sind über die Lautsprecher hörbar. Wenn Sie eine Lautstärke über 40 eingestellt haben, wird die Einstellung auf 40 reduziert. Nach Abschluß des Suchlaufs wird kurz die Anzahl der gefundenen Stationen angezeigt. Anschließend geht der Tuner in den Normalbetrieb.

Sie können - wenn gewünscht - die gespeicherten Sender anschließend nach Ihren Vorlieben anordnen, Unerwünschte löschen, oder die Einstellungen (mono/stereo etc.) bestimmter Sender ändern und abspeichern. Näheres hierzu finden Sie in Kapitel 3.5.2.

10.1.7 set autoplay

Wenn die Funktion "autoplay" aktiviert ist, beginnt das Gerät nach dem Einschieben einer CD selbständig mit dem Abspielen, ohne daß vorher die PLAY-Taste gedrückt werden muß. Ggf. wechselt das Gerät vom aktuellen Eingang automatisch zu CD.

In der Werkseinstellung ist diese Funktion aktiviert ("on"). In Einstellung "autoplay off" wird die CD nach dem Einschieben eingelesen, das Laufwerk spielt sie danach jedoch nicht von selbst ab, sondern geht in den STOP-Zustand. Die gewählte Einstellung wird dauerhaft gespeichert, kann aber jederzeit durch erneutes Aufrufen des personal setup rückgängig gemacht werden.

10.2 Reset

Schalten Sie zum Aufrufen des Reset das Gerät mit dem Taster (2) auf standby. Halten Sie nun die mittlere Taste unter dem Display (6) gedrückt und schalten wieder ein. Das Reset_Menü erscheint im Display. Sie können nun die Taste (6) loslassen.

Wählen Sie, ob Sie nur den Senderspeicher löschen wollen (STAT, 4), nur die Eingangsnamen (NAMES, 5) oder das Gerät komplett in den Auslieferungszustand versetzen wollen (ALL, 8).

Falls Sie versehentlich die Reset-Funktion angewählt haben, können Sie diese jederzeit mit der Taste CANCEL (6) wieder verlassen, ohne Änderungen vorzunehmen.